

Unter Hinweis auf die Beschlussfassung des Ausschusses in der Sitzung am 22.7.2003 (Seite 7 und 8 der Niederschrift), nach der von der Verwaltung in anstelle einer nicht wirtschaftlichen Sanierung des vorhandenen Pavillons in einer vereinfachten Weise verschiedene Lösungsmöglichkeiten unter Darstellung der Kosten für die nächste Sitzung zu erarbeiten waren, wurden 3 Lösungsvarianten mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen und der jeweils zu erwartenden Kostenbelastung anhand von Unterlagen im einzelnen vorgetragen und erläutert; auf die Anlagen 1a) – 3b) der Niederschrift wird verwiesen.

Von der Verwaltung wurde ausdrücklich hervorgehoben, dass bei den Alternativen 1 und 2 lediglich Ersatzschulraum für die vorhandenen Pavillonklassen geschaffen wird und die ansonsten auf dem Schulgrundstück notwendigen Verbesserungen keiner Lösung zugeführt werden. Nur mit Realisierung der Lösungsvariante 3 (Abriss der vorhandenen Toilettenanlage und Neubau von Schulraum, Toiletten und beidseitig zugänglichem Treppenhaus) lässt sich eine dauerhafte Problemlösung erreichen. Nur mit diesem Vorschlag, der auch eine optimale Grundstücksgestaltung mit Erweiterungsmöglichkeit für Schule und Feuerwehr ermöglicht, lassen sich auch die Belange des Brandschutzes (Übermittagsbetreuung im Dachgeschoss mit 2. Rettungsweg über Fenster/Feuerwehrleiter, Garderoben im Treppenraum u.a.) optimieren. Daneben bietet der Neubau des Treppenhauses eine weitere Aufenthaltsmöglichkeit und hat durch die beidseitige Zugangsmöglichkeit den Vorteil, dass Kinder mit dem Fahrrad nicht mehr wie bisher um das Gebäude herumgehen müssen. Bei dieser Variante könnte die Übermittagsbetreuung ins EG verlagert werden, was auch ablauftechnisch Vorteile bieten würde. Mit dem Neubau des Toilettenbereiches würde zudem eine wesentliche Verbesserung erreicht.

Von der Verwaltung wurde ausdrücklich festgestellt, dass die Lösungsvariante 3 vordergründig zwar die kostenintensivste Realisierungsmöglichkeit darstellt, aber mit Rücksicht darauf, dass nur bei dieser Variante alle heute bekannten Probleme gelöst werden, auf lange Sicht nur diese als wirtschaftlichste Lösung anzusehen ist.

Bezüglich der Finanzierung wurde von der Verwaltung ausgeführt, dass entsprechende Haushaltsmittel noch bereit zu stellen sind und dass bezüglich dieser Frage eine Verweisung an den HuFA erforderlich wird.

Nach der sich anschließenden Diskussion, in deren Verlauf verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder seitens der Verwaltung beantwortet wurden, herrschte Einvernehmen im Ausschuss darüber, dass die Variante 3 die wirtschaftlichste Lösung sei und dies auch als Empfehlung zur weiteren Beratung an den Schulausschuss verwiesen werden soll. Gleichzeitig soll bezüglich der Finanzierung eine entsprechende Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss ausgesprochen werden.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der Bau- und Vergabeausschuss befürwortet bezüglich der anstehenden Sanierung der Grundschule Buisdorf die von der Verwaltung vorgestellte Variante 3 und verweist diese Empfehlung zur weiteren Beratung an den Schulausschuss.

Gleichzeitig empfiehlt der Bau- und Vergabeausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss die entsprechenden Haushaltsmittel, ggfls. im Rahmen eines aufzustellenden Nachtragshaushaltes, zur Verfügung zu stellen.

einstimmig

Bezüglich der Sanierung der Turnhalle Buisdorf wurde der Ausschuss anhand von Fotos über die im einzelnen im Bereich der Turnhalle durch den beauftragten Gutachter festgestellten Schäden informiert, wobei auf die Beratung des Gutachtens in der Sitzung am 22.7.2003 verwiesen wurde. Aus Sicht des Gutachters, dem sich die Verwaltung anschließt, sind die Schäden in den nächsten 5 Jahren zu beseitigen.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.